

Journal für **Hypertonie**

Austrian Journal of Hypertension

Österreichische Zeitschrift für Hochdruckerkrankungen

Medizintechnik: Renale Denervation bei schwerem unkontrolliertem Bluthochdruck

Journal für Hypertonie - Austrian

Journal of Hypertension 2025; 29

(1), 26

Homepage:

www.kup.at/hypertonie

Online-Datenbank
mit Autoren-
und Stichwortsuche

Offizielles Organ der
Österreichischen Gesellschaft für Hypertensiologie



Österreichische Gesellschaft für
Hypertensiologie
www.hochdruckliga.at

Indexed in EMBASE/Scopus

Datenschutz:

Ihre Daten unterliegen dem Datenschutzgesetz und werden nicht an Dritte weitergegeben. Die Daten werden vom Verlag ausschließlich für den Versand der PDF-Files des Journals für Hypertonie und eventueller weiterer Informationen das Journal betreffend genutzt.

Lieferung:

Die Lieferung umfasst die jeweils aktuelle Ausgabe des Journals für Hypertonie. Sie werden per E-Mail informiert, durch Klick auf den gesendeten Link erhalten Sie die komplette Ausgabe als PDF (Umfang ca. 5–10 MB). Außerhalb dieses Angebots ist keine Lieferung möglich.

Abbestellen:

Das Gratis-Online-Abonnement kann jederzeit per Mausklick wieder abbestellt werden. In jeder Benachrichtigung finden Sie die Information, wie das Abo abbestellt werden kann.

Das e-Journal

Journal für Hypertonie

- ✓ steht als PDF-Datei (ca. 5–10 MB) stets internetunabhängig zur Verfügung
- ✓ kann bei geringem Platzaufwand gespeichert werden
- ✓ ist jederzeit abrufbar
- ✓ bietet einen direkten, ortsunabhängigen Zugriff
- ✓ ist funktionsfähig auf Tablets, iPads und den meisten marktüblichen e-Book-Readern
- ✓ ist leicht im Volltext durchsuchbar
- ✓ umfasst neben Texten und Bildern ggf. auch eingebettete Videosequenzen.

Renale Denervation bei schwerem unkontrolliertem Bluthochdruck

PD Dr. Karl-Philipp Rommel, Mainz, spricht über das Verfahren der renalen Denervation (RDN) als zusätzliche Option für Patienten mit schwerem unkontrolliertem Bluthochdruck.

Welche Erfahrungen haben Sie bisher mit der RDN-Therapie gemacht?

Dr. Karl-Philipp Rommel:

Wir verfügen über zehn Jahre Erfahrung mit der renalen Denervation. Wir haben mehrere hundert Menschen behandelt, sehr unterschiedliche Patienten, und haben sehr gute Erfahrungen gemacht, vor allem mit jüngeren Menschen, die einen schweren Bluthochdruck haben. Ich glaube, dass genau diese Menschen von dem Mehrwert der renalen Denervation profitieren und über Jahre hinweg einen wirklich gut kontrollierten Blutdruck haben.

Wir haben uns in den letzten zehn Jahren sehr wissenschaftlich fundiert mit der renalen Denervation beschäftigt und konnten zeigen, dass es bei verschiedenen Patientengruppen sowohl bei wenigen Medikamenten als auch bei vielen Medikamenten eine wirklich zuverlässige blutdrucksenkende Wirkung gibt. Deshalb sind wir davon überzeugt, dass wir die renale Denervation in der klinischen Routine einsetzen sollten, wenn Patienten trotz der Einnahme von mindestens drei blutdrucksenkenden Medikamenten unzureichend eingestellt sind.

Welche Untersuchungen führen Sie normalerweise vor dem Eingriff durch?

Dr. Karl-Philipp Rommel: Zunächst schließen wir bei allen unseren Patienten



ten alle Ursachen aus, die zu Bluthochdruck führen können, d. h. die Ursachen, die wir identifizieren können, einschließlich hormoneller und Stoffwechselstörungen, Schlafapnoe-Syndrom oder Verengung der Nierenarterien, die alle letztlich zu einem Anstieg des

Blutdrucks führen können. Dadurch erhöht sich die Wahrscheinlichkeit, dass die Patienten auf die renale Denervation ansprechen.

Wie sicher ist die Behandlung und gibt es eine 100-prozentige Erfolgsquote?

Dr. Karl-Philipp Rommel: Die renale Denervation ist sehr sicher. Es gibt eigentlich keine größeren Komplikationen. Etwa drei Viertel der Patienten sprechen auf den Eingriff mit einer guten Blutdrucksenkung an, etwa ein

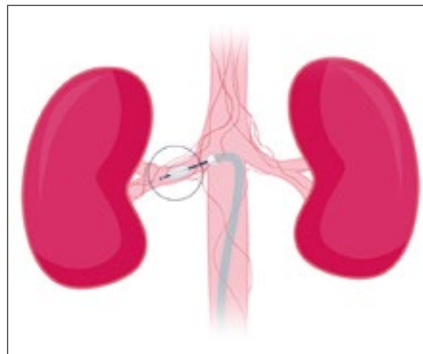


Abbildung 1: Das Paradise™-System zur renalen Denervation mit Ultraschall (Bild: Recor Medical)

Viertel spricht nicht darauf an. Wenn man zu den Patienten gehört, bei denen es zu einer Blutdrucksenkung kommt, kann man auch sicher sein, dass die Blutdrucksenkung relativ gut ist.

Wie lange dauert die Genesung nach einem solchen Eingriff?

Dr. Karl-Philipp Rommel: Letztendlich handelt es sich um einen sehr minimal-invasiven Eingriff und die Patienten können sogar noch am selben Tag nach Hause gehen.

Für welche Patienten kommt die renale Denervation infrage?

Dr. Karl-Philipp Rommel: Ich denke, dazu gehören Patienten mit unzureichend kontrolliertem Blutdruck, obwohl sie bereits drei oder mehr blutdrucksenkende Medikamente einnehmen. Es gibt aber auch Patienten, die die blutdrucksenkenden Medikamente möglicherweise nicht vertragen und daher unzureichend eingestellt sind. Oder all diejenigen, die Probleme haben, Medikamente regelmäßig und zuverlässig einzunehmen. Auch hier beruht die Wirksamkeit der renalen Denervation darauf, dass der Blutdruck unabhängig von der Medikamenteneinnahme kontrolliert wird – die blutdrucksenkende Wirkung hält den ganzen Tag lang und über viele Jahre an. Deshalb denke ich auch, dass insbesondere junge Patienten sehr gute Kandidaten für die renale Denervation sind.

Weitere Information:

Jennifer Disper-Wilmsen

E-Mail: Jennifer.Disper-Wilmsen

@recormedical.com

www.recormedical.de

Hinweis: In diesem Interview gibt Dr. Rommel auf der Grundlage seiner medizinischen Fachkenntnisse Einblicke in die renale Denervation. Bitte beachten Sie, dass der Arzt für die Zeit und den Aufwand, die er für die Teilnahme an diesem Interview aufgewendet hat, entschädigt wurde. Die geäußerten Ansichten und Meinungen sind die des Arztes und spiegeln nicht unbedingt die von Recor Medical oder anderen Experten wider.

Mitteilungen aus der Redaktion

Abo-Aktion

Wenn Sie Arzt sind, in Ausbildung zu einem ärztlichen Beruf, oder im Gesundheitsbereich tätig, haben Sie die Möglichkeit, die elektronische Ausgabe dieser Zeitschrift kostenlos zu beziehen.

Die Lieferung umfasst 4–6 Ausgaben pro Jahr zzgl. allfälliger Sonderhefte.

Das e-Journal steht als PDF-Datei (ca. 5–10 MB) zur Verfügung und ist auf den meisten der marktüblichen e-Book-Readern, Tablets sowie auf iPad funktionsfähig.

☒ **Bestellung kostenloses e-Journal-Abo**

Besuchen Sie unsere zeitschriftenübergreifende Datenbank

☒ **Bilddatenbank**

☒ **Artikeldatenbank**

☒ **Fallberichte**

Haftungsausschluss

Die in unseren Webseiten publizierten Informationen richten sich **ausschließlich an geprüfte und autorisierte medizinische Berufsgruppen** und entbinden nicht von der ärztlichen Sorgfaltspflicht sowie von einer ausführlichen Patientenaufklärung über therapeutische Optionen und deren Wirkungen bzw. Nebenwirkungen. Die entsprechenden Angaben werden von den Autoren mit der größten Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Die angegebenen Dosierungen sind im Einzelfall anhand der Fachinformationen zu überprüfen. Weder die Autoren, noch die tragenden Gesellschaften noch der Verlag übernehmen irgendwelche Haftungsansprüche.

Bitte beachten Sie auch diese Seiten:

Impressum

Disclaimers & Copyright

Datenschutzerklärung